



Die Junge Oper Rhein-Main bringt Stücke aus Opern und Operetten auf die „Bretter, die die Welt bedeuten“.

Foto: Junge Oper Rhein-Main

Karikatur des Künstlerwesens

Forseti Saxophonquartett und Junge Oper Rhein-Main im Sonnenberger Burggarten

SONNENBERG

(red). Im Rahmen der Wiesbadener Burgfestspiele findet am 14. Juni um 20 Uhr in Kooperation mit der Mozart-Gesellschaft Wiesbaden ein Konzert im Burggarten Sonnenberg statt. Das Forseti Saxophonquartett beschwört eine Klangwelt vom feinsten Hauch bis zum tosenden Sturm herauf.

Das 2005 gegründete, international besetzte Forseti Saxophonquartett ist Preisträger des 4. Europäischen Kammermusikwettbewerbs Karlsruhe 2011. Seinem Publikum bietet das Quartett stets neue Klang-

erfahrungen, sei es durch eigene Bearbeitungen selten gehörter Meisterwerke oder durch die Interpretation neuer Werke, die teilweise eigens für das Forseti Saxophonquartett geschaffen wurden.

Tickets sind bei der Mozart-Gesellschaft und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Am 16. Juni um 20 Uhr ist im Burggarten die Junge Oper Rhein-Main zu Gast: „Bretter, die die Welt bedeuten“. Die Junge Oper Rhein-Main, gegründet im April 2000 von der damaligen Leiterin der Opernschule Christa Leiffheidt zusammen mit Absolventen die-

ser Opernklasse der Wiesbadener Musik- & Kunstschule, bietet jungen Nachwuchs-Bühnenkünstlern und Orchestermusikern die Möglichkeit, ihr Können mit der Aufführung eines abendfüllenden musikalischen Bühnenwerks öffentlich unter Beweis zu stellen und dadurch ihre künstlerischen Fähigkeiten im Bereich Musiktheater unter professionellen Bedingungen weiterzuentwickeln.

„Bretter, die die Welt bedeuten“, ein Zitat aus Schillers Gedicht „An die Freunde“, ist eine poetische Beschreibung des Begriffs „Bühne“. Darin schwingt mit, welche Tragwei-

te das darauf Dargebotene seit je her haben kann. In dieser Gala mit Arien, Duetten und Ensembles aus Opern und Operetten geht es um die Bedeutung, die die Bühne für die Junge Oper Rhein-Main als Musiker und Kulturschaffende hat und darum, wie und was sie darauf eigentlich vorführen und inszenieren – und nicht zuletzt auch um die Frage, wie das Publikum damit umgeht. Ein Selbst-Experiment könnte man es vielleicht auch nennen, eher aber noch eine kleine Karikatur des Künstlerwesens.

Tickets gibt es bei www.adticket.de und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.